

# Philosophie des traditionellen Taekwondo



**Ausarbeitung von Sandra Schaub  
Zum 1. DAN Taekwondo  
(September 2010)**

## **Grundbegriff: Philosophie**

Philosophie- Leitfaden- Grundsatz-

Wichtige Begriffe, welche meist vor dem Beginn einer Handlung bedacht werden müssen. Jede Institution, Religion und auch jede Sportart hat eine individuelle Philosophie. Die Philosophie stellt die Frage nach dem Sinn? Ist es sinnvoll eine Handlung auszuführen? Und welche Ziele stecken dahinter?

„Philosophie“ ist die wissenschaftliche Untersuchung von Argumenten oder verschiedenen Themen. Die Philosophie wird als Grundlagenwissenschaft bezeichnet. Sie setzt das „In-Frage Stellen“ und das philosophische Nachdenken voraus.

Dennoch kann der Begriff von jeder Person anders verstanden werden. Wer jedoch mit dem Fragen beginnt, ist nach Carl Friedrich von Weizsäcker ein Philosoph: „Philosophie ist die Wissenschaft, über die man nicht reden kann, ohne sie selbst zu betreiben.“

Nach Carl Friedrich von Weizsäcker sind somit alle Menschen, die sich mit Grundsatzfragen beschäftigen, Philosophen. Philosophieren bedeutet auch Situationen mit einem kritischen Blick zu betrachten, indem zum Beispiel die gesellschaftlichen Verhältnisse hinterfragt werden.

Auch im traditionellen Tae kwon Do gibt es Philosophien, die für jeden genug Sinn ergeben sollen um den Sport richtig zu lernen, auszuüben und in Gefahrensituationen anzuwenden. Dabei unterscheiden sich die verschiedenen Philosophien voneinander, da die Motivation nicht bei allen Trainierenden gleich ist. Die Philosophie des Trainers und die, jedes einzelnen Schülers sind dabei unterschiedlich. Tae kwon Do ist ein so vielfältiger Sport, weshalb auch die Interessen innerhalb einer Tae kwon Do- Gruppe verschieden sein können. Daraus ergeben sich auch die verschiedenen Vorstellungen, Grundsätze und zuletzt die Philosophien der Schüler und Lehrer.

## **Die Philosophie im traditionellen Tae kwon Do nach Choi Hong Hi**

Wie bereits erklärt wurde ist die „Philosophie“ nicht genau definierbar, und somit ein weitläufiger Begriff. Auch die Philosophie des traditionellen Tae kwon Do's kann auf verschiedene Arten verstanden werden bzw. aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden. Um jedoch eine Philosophie formulieren zu können, gilt als Voraussetzung die Kenntnis der 5 Grundsätze und einen Teil der Geschichte des Tae kwon Do's.

Höflichkeit, Integrität, Durchhaltevermögen, Selbstdisziplin und Unbezwinglichkeit sind die fünf wichtigsten Anhaltspunkte die ein Tae kwon Do'ler im Auge behalten muss. Diese wurden mit der Gründung des Sports durch General Choi Hong Hi festgelegt, und geben eine grobe Linie vor, an welcher sich das Training orientiert.

Formuliert wurden diese von dem erfahrenen General Choi Hong Hi. Um auf die Bedeutung der traditionellen Philosophie einzugehen, ist die Kenntnis des Philosophiegedankens des Gründers von großer Bedeutung. General Choi Hong Hi gründete den koreanischen Kampfsport und war Präsident des internationalen Tae kwon Do- Verbandes.



*\*09.11.1918, †15.06.02*

Er legt großen Wert auf die sportliche Einstellung des Trainierenden. Kampfsport definierte er nicht als Kampf zwischen Starken und Schwachen. Kraft wird als innere Stärke definiert mit den Werten der Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Moral. Die Grundsätze geraten auch beim Gründer des TKD's nicht in Vergessenheit. Er beschrieb diese als Leitfaden, welche dem Sportler in allen Situationen weiterhelfen können.

General Choi Hong Hi betonte in seiner Vorstellung der Philosophie, dass Tae kwon Do dabei hilft, gesellschaftliche Anforderungen zu bewältigen, zu beherrschen und sie aktiv zu erfüllen. Hierbei kritisierte er die immer größer werdende Kluft zwischen den Gesellschaftsschichten. Als Opfer dieser Gesellschaft sah er die jungen leistungsfähigen Menschen, welche mit dem Egoismus und dem Kampf ums Überleben in der Gesellschaft schon zu früh konfrontiert wurden. Um diese wieder auf den richtigen Weg zu bringen, bot sich daher als Perspektive der Sport an. Insbesondere Tae kwon Do mit seinen Grundsätzen Höflichkeit, Integrität, Durchhaltevermögen, Selbstdisziplin und

Unbezwinglichkeit. Der Sport wird in dieser leistungsorientierten Gesellschaft immer wichtiger. Tae kwon Do bezeichnete er als „Kunst“ welche ein Moralgefühl entwickeln soll.

Weiterhin kritisiert er den immer stärker werdenden Materialismus. Tae kwon Do wirkt diesem jedoch entgegen. Dies ist nicht nur an der spartanischen Einrichtung zu erkennen, auch die Kleidung ist durch einen weißen Trainingsanzug schlicht gehalten. Durch die einheitliche Kleidung entsteht auch ein einheitliches Bild welches die Kampfkunst Tae kwon Do deutlich als Teamsport darstellt.

Zudem ist das Training in einem Team nach General Choi Hong Hi wichtig um sich z.B. später in der Arbeitswelt besser anpassen zu können. Lautstarke Personen lernen sich anzupassen, während ruhigere Menschen lernen Aufgaben zu übernehmen und an Selbstvertrauen gewinnen. Zum Beispiel beim Sparring wird dieses Verhalten geschult. Tae kwon Do soll nicht nur beim Kampf das Durchhaltevermögen trainieren, genauso wird Wert auf Präzision gelegt wie beim Formenlauf. Respekt und Disziplin sind dabei von großer Bedeutung, da ohne diese beiden Voraussetzungen kein leistungsverbesserndes Training möglich ist.

General Choi Hong Hi verband die Grundsätze und Philosophie des Tae kwon Do's mit Gesellschaft, Arbeitswelt und allen wichtigen Bereichen des Lebens. Allgemein kann man sagen dass die Philosophie nicht nur eine Philosophie des Sports ist, sondern die Lebensphilosophie des Generals selbst war und ist.

### **Philosophie des Tae kwon Do's bzw. anderer Kampfkünste in der heutigen Zeit**

Die traditionelle Philosophie beschreibt vor allem wie Tae kwon Do und Gesellschaft zusammenwirken. Die Gesellschaft verändert sich mit ihr jedoch auch die Philosophie des Tae kwon Do's. Die Ansichten des Gründers soll damit nicht als veraltet gelten. Im Gegensatz, die Vorstellungen und Kritiken des Generals sind immer noch aktuell. Durch verschiedene neue gesellschaftliche Probleme und Anforderungen kann die Philosophie jedoch erweitert oder der Schwerpunkt auf andere Bereiche verschoben werden.

Es bestehen viele Parallelen zwischen Tae kwon Do und Alltag. Hierbei will ich auf die Grundsätze zurückkommen welche sich in Schule, Job und Privatleben in anderen Formen widerspiegeln. Tae kwon Do ist somit nicht nur ein Sport, der das Wohlbefinden durch Muskelkraft steigert, sondern wirkt sich auch in allen anderen Bereichen aus und kann als Vorbereitung fürs Leben empfunden werden.

Als wichtig erachte ich hierbei das Zusammengehörigkeitsgefühl, welches durch diesen Sport vermittelt wird. Wettkämpfe werden zwar allein bestritten, doch trotzdem ist der nötige Teamgeist vorhanden. Auch im Training, wo verschiedenste Menschen mit zum Teil großem Altersunterschied zusammen trainieren, entsteht ein Einheitsgeist. Durch die Vielseitigkeit des Sports gibt es für jeden Trainierenden spezielle Bereiche, in welchen er seine Stärken und Schwächen hat. Denn nicht nur Ausdauer und Kampfgeist sind wichtig, genauso auch Geduld und Präzision.

Als „Kampf“ darf der Sport nicht angesehen werden, denn wie General Choi Hong Hi beschrieb, ist diese Kampfkunst nicht als Kampf zwischen Stark und Schwach zu sehen. Tae steht für die Fußtechniken kwon für die Fausttechniken und Do beschreibt den geistigen Weg. Der geistige Weg ist der wichtigste Teil bei der Festlegung einer Philosophie...

Unter der Philosophie des Tae kwon Do's verstehe ich die Verbesserung der Lebensqualität durch die Einheit von Körper und Geist, und die Vermittlung von Werten wie Gerechtigkeit, Einheitsgeist und Unermüdlichkeit. Der Gewalt soll dabei entgegengewirkt werden.

Für mich persönlich ist die Motivation wichtig sowie das Durchhaltevermögen und Teamgeist im Tae kwon Do.

Durch die Vielseitigkeit dieser koreanischen Kampfkunst lässt sich die Philosophie des traditionellen Tae kwon Do's auch auf das alltägliche Leben übertragen.

태권도

## Quellenverzeichnis

Bild 1 : <http://www.chungmu.de/bilder/hangul/taekwondo.gif>

Bild 2: <http://www.martialedge.net/images/stories/General%20Choi%20Hong%20Hi.jpg>

Textquellen :

<http://de.wikipedia.org/wiki/Taekwondo>

[http://www.itf-d.de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=16&Itemid=33](http://www.itf-d.de/index.php?option=com_content&task=view&id=16&Itemid=33)

[www.taekwondo-wiesbaden.de](http://www.taekwondo-wiesbaden.de)

[www.taekwondowien.at](http://www.taekwondowien.at)

Buch:

-,„Taekwon-Do“ Gen. Choi Hong Hi, 1994 BUDO-VERLAG, SPORT RHODE, D-63268 Dreieich bei Frankfurt/M.

-Der Brockhaus in drei Bänden, 2003

